

Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor und Lehramts-Masterstudiengängen im Sommersemester 2021

Vom **11.- 19. Januar** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OpenOLAT wird freigeschaltet **von Montag, dem 11. Januar, ab 14 Uhr bis zum Dienstag, 19. Januar, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Hauptseminare (Fachbachelor, LA Bachelor und LA Master):

Für BSc und BSc-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET1, 2, 3 müssen zu Beginn des Sommersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für LA GYM 1 und 2 UF Bachelor: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung bzw. Anmeldung zur MP im WS 20/21.

Für Master LA GYM 1 und 2 UF; LAPS, LAB; LAS: lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Hamburg, am 11.01.2021

gez. Prof. Dr. Martina Neuburger - Geschäftsführende Direktorin -

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OpenOLAT.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2020/21 angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

63-150

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar:
Globale Strukturen im „Süden“ – das Beispiel Südafrika

LV-Nr.: 63-150

Dozent: Dr. habil. Christof Haferburg

Zeit: Mi., 14.15-15.45 Uhr

Ort: Digital

Beginn: 07.04.2021

Kommentare/ Inhalte:

Im Hauptseminar sollen einerseits (mit regional und historisch informierten Zugängen) verschiedene thematische Facetten und Kontexte erschlossen werden, mit denen Südafrika in der Postapartheid charakterisiert werden kann: als eine Ursprungsregion der Menschheit, die durch ihre Besiedlungsgeschichte mit spezifischen Mensch-Umwelt-Verhältnissen verknüpft ist; als historisch gewachsenes Konglomerat materiell distinkter Produktionsweisen; als post-totalitäre Sonderform europäischer Siedlungskolonien; als globale Dynamiken antizipierende „Rainbow-Nation“ und als progressiver afrikanistischer Entwicklungsstaat; als BRICS-Player mit regionalem Hegemonialanspruch oder als fossile Ressourcenökonomie mit dystopischen Metropolen; und nicht zuletzt als sozio-ökonomisch und räumlich fragmentierte Gesellschaft mit vielfach prekären Lebensverhältnissen, die durch die Corona-Krise zusätzlich herausgefordert wurde.

Andererseits sollen die genannten Facetten, die die inhaltliche Breite des Seminars umreißen, mit konzeptionellen Fragen verbunden werden. Hierdurch soll ausgelotet werden, welche diesbezüglichen humangeographischen und sozialwissenschaftlichen Perspektiven uns jenseits der Länderkunde zur Verfügung stehen – auch um ein besseres Verständnis globaler Strukturen im „Süden“ (am Beispiel der oben angeführten Themen) zu erreichen.

Ablauf:

Dieses Seminar wird aufgrund der Corona-Lage voraussichtlich als Online-Kurs durchgeführt, mit Live-Sitzungen auf Zoom. Die direkte Interaktion und Präsentation

der Referate wird durch eine Vorbesprechung mit Themenvergabe und durch bis zum 31. März 2020 zu erstellende Exposés vorbereitet. Weitere Details werden in der Vorbesprechung erörtert.

Formale Hinweise:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, textbasierte Diskussionen, schriftliche Ausarbeitung, Exposé und Referat

63-151

Titel der LV:	2-st. Hauptseminar: Dynamics of water and nutrient balances of natural and agricultural ecosystems
LV-Nr.:	63-151
Dozent:	Dr. Elke Fischer
Zeit:	Do, 14.15-15.45 Uhr
Ort:	Digital
Beginn:	08.04.2021

Kommentare/ Inhalte:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit natürlichen und landwirtschaftlichen Ökosystemen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Betrachtet werden vor allem Wald- und Agrarökosysteme, die um weitere internationale Vergleichsstudien oder thematische Exkurse ergänzt werden (freie Exkurse). Hierbei werden insbesondere die Einflüsse auf Wasser- und Nährstoffhaushalt der Ökosysteme beleuchtet. Dies beinhaltet unter anderem Aspekte des Klimawandels, die sich zum Beispiel in Trockenstress oder die verstärkte Ausbreitung von Schädlingen äußern, die Verlagerung zonaler und azonaler Vegetationsausbreitung, Aspekte der Bodendegradation (z.B. Einfluss von Umweltchemikalien, Eingriffe in den Wasserhaushalt).

Grundlegende Inhalte zu den jeweiligen Themenkomplexen werden im Rahmen der digitalen Übung online vermittelt (Einstiegsvorlesung E. Fischer). Die Teilnehmer bearbeiten die Themenkomplexe in Form von Arbeitsgruppen mit jeweils 5 bis 6 Teilnehmern (Expertengruppen). Innerhalb der jeweiligen Themenkomplexe stellt jeder Teilnehmer ein vorgegebenes internationales peer-reviewed-paper vor (Journalclub).

Die Präsentationen erfolgen im Rahmen des Hauptseminars digital. Hierzu werden im Vorfeld des jeweiligen Sitzungstermins von den Vortragenden podcasts mit assoziierten pdf-Folien hochgeladen, die im Rahmen des online-meetings (zoom) von allen Teilnehmern diskutiert werden. Moderation, Diskussionsleitung und Feedback der schriftlichen Ausarbeitungen werden hierbei jeweils von den anderen Mitgliedern der Expertengruppe übernommen. Ziel hierbei ist es, Wissen zu vertiefen, die Interaktion und Diskussion zu unterstützen und nach jeweiligem Stand des Wissens bedarfspezifisch zu ergänzen.

Ein zentrales Feedback durch die Dozentin erfolgt abschließend für alle Referenten und Expertengruppen (re-capture minutes). Zur interaktiven Planung der jeweiligen Themenblöcke mit den Referenten bzw. Expertengruppen werden darüber hinaus online-meetings angeboten.

Journalclub (vorläufig):

- Seidl et al.: Forest disturbances under climate change. Nature, 2017
- Walentowski et al.: Assessing future suitability of tree species under climate change by multiple methods: a case study in southern Germany. Annals of Forest Research, 2017

- Huuskonen et al.: What is the potential for replacing monocultures with mixed-species stands to enhance ecosystem services in boreal forests in Fennoscandia? *Forest Ecology and Management*, 2021
- Brockerhoff and Liebhold: Ecology of forest insect invasions. *Biological Invasions*, 2017
- Likens et al.: The Discovery of Acid Rain at the Hubbard Brook Experimental Forest: A Story of Collaboration and Long-term Research, 2014 (book chapter)
- Littell et al.: A review of the relationships between drought and forest fire in the United States. *Global Change Biology*, 2016
- Ellison et al.: Trees, forests and water: Cool insights for a hot world. *Global Environmental Change*, 2017
- Shah et al.: Soil compaction effects on soil health and crop productivity: an overview. *Environmental Science and Pollution Research*, 2017
- Wolfert et al.: Review - Big Data in Smart Farming—A review. *Agricultural Systems*, 2017
- Komarek et al.: A review of types of risks in agriculture: What we know and what we need to know. *Agricultural Systems*, 2020
- Abdallah et al.: Critical review of the impacts of grazing intensity on soil organic carbon storage and other soil quality indicators in extensively managed grasslands. *Agriculture, Ecosystems and Environment*, 2018
- Tuomisto et al.: Does organic farming reduce environmental impacts? – A meta-analysis of European research. *Journal of Environmental Management*, 2012
- Santos et al.: A Review of the Potential Climate Change Impacts and Adaptation Options for European Viticulture. *Applied Sciences*, 2020
- Brühl and Zaller: Biodiversity Decline as a Consequence of an Inappropriate Environmental Risk Assessment of Pesticides. *Frontiers in Environmental Science*, 2019
- Steinmetz et al.: Plastic mulching in agriculture. Trading short-term agronomic benefits for long-term soil degradation? *Science of the Total Environment*, 2016
- Borelli et al.: Land use and climate change impacts on global soil erosion by water (2015-2070), *PNAS*, 2020

Haben Sie bitte keine Bedenken, ein Hauptseminar auf Englisch anzugehen. Ich würde mich freuen, wenn wir uns darauf einigen können, die Vorträge und Hausarbeiten auf Englisch zu verfassen. Die im Rahmen des Journalclubs vorzustellenden Paper sind ausschließlich auf Englisch, dies erleichtert das Vortragen und Schreiben auf Englisch maßgeblich. Moderation und Diskussion kann dann gern bei eigener Entscheidung durch die Expertengruppen wahlweise auf Deutsch oder Englisch erfolgen.

63-152

<i>Titel der LV:</i>	2-st. Hauptseminar: Globale Wertschöpfungsketten – Von der kritischen Analyse ungleicher Entwicklung zum (neuen) Entwicklungsparadigma?
<i>LV-Nr.:</i>	63-152
<i>Dozent:</i>	Dr. Christin Bernhold
<i>Zeit:</i>	Di, 12.15-13.45 Uhr
<i>Ort:</i>	Digital
<i>Beginn:</i>	06.04.2021

Kommentare/ Inhalte:

Die rasante Ausbreitung der Corona-Pandemie hat es einmal mehr gezeigt: Die Organisation großer Teile der Wirtschaft in globalen Güter- bzw. Wertschöpfungsketten (GCCs/ GVCs; englischsprachige Initialen) bleibt ein relevantes Thema. In der wirtschaftsgeographischen Erforschung von sozioökonomischen und räumlichen Dimensionen ungleicher Entwicklung sind GCCs/ GVCs seit Jahrzehnten zentrale Ansätze. Doch was genau macht die Analyse von Wertschöpfungsketten eigentlich aus? Darüber gibt es unter Forschenden mit verschiedenen theoretischen und (wissenschafts-)politischen Ausrichtungen keine Einigkeit. Ihren Ursprung hat die Güterkettenforschung in der Weltsystemanalyse (Terence Hopkins & Immanuel Wallerstein), die darauf abzielt, die systemische Reproduktion von Ungleichheit im globalen Kapitalismus zu analysieren. In den 1990er- und 2000er-Jahren hat das Gros der GVC-Forschung allerdings die kritische Analyse ungleicher Entwicklung zunehmend hintangestellt und sich statt dessen vermehrt auf „Upgrading“ in GVCs als „neues Entwicklungsparadigma“ (Gary Gereffi & Karina Fernandez-Stark) konzentriert. So konnte die Analyse von Institutionen wie der Weltbank aufgegriffen werden, der zufolge GVCs nachhaltiges Wachstum fördern, bessere Arbeitsplätze schaffen und Armut verringern können (World Development Report 2020). In den vergangenen Jahren haben sich dagegen vermehrt auch wieder WissenschaftlerInnen für eine kritische Theorie globaler Wertschöpfungsketten ausgesprochen, die anstrebt, Ausbeutungsbeziehungen und Klassendynamiken, Geopolitik, kapitalistische Naturzerstörung und andere Herrschaftsverhältnisse zu verstehen und in Frage zu stellen.

Im Hauptseminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der GVC-Analyse und ihren theoretischen Grundlagen. Anhand von empirischen Beispielen in unterschiedlichen (regionalen) Kontexten wird zudem diskutiert, welche Implikationen die jeweiligen theoretischen Grundannahmen für die geographische Erforschung von Wertschöpfungsketten haben. Die Schwerpunkte für die empirische Auseinandersetzung mit den Ursachen, Praktiken und Folgen kapitalistischer Entwicklung in GVCs (sowie mit Gegenmaßnahmen) können flexibel gewählt werden.

Lernziel:

Vertiefung von theoretischen Grundlagen und Kenntnisse über zentrale Strömungen in der Wertschöpfungskettenforschung; Vertiefung ausgewählter Themen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Debatten um Ausbeutung und ungleiche Entwicklung in globalen Wertschöpfungsketten.

Vorgehen:

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen siehe FSB. In der Vorbesprechung werden die zu bearbeitenden Themen vorgestellt und weitere Themenvorschläge der Teilnehmenden gesammelt und verteilt. Zu jeder Seminarsitzung muss von allen Teilnehmenden ein vorbereitender Basistext gelesen werden. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Basistext wird integrativer Bestandteil jeder Seminarstunde sein. Neben einem Einführungsvortrag und der Gestaltung einer Seminarstunde ist auch eine schriftliche Ausarbeitung zu erbringen.

Literatur:

Empfohlen:

Bernhold, Christin (2019): Upgrading and Uneven Development. On Class Dynamics and Corporate Strategies in Argentinian Grain and Oilseed Value Chains. (Wird in Stine bereitgestellt.)

63-153

Titel der LV: 2-st.Hauptseminar:
Klimawandel und Biodiversität / Climate change and biodiversity

LV-Nr.: 63-153

Dozent: Prof. Dr. Udo Schickhoff

Zeit: Mo, 14.15-15.45 Uhr

Ort: Digital

Beginn: 12.04.2021

Inhalt:

Der globale Klimawandel hat vielfältige Auswirkungen auf die Biodiversität. Allein in Deutschland gelten etwa ein Viertel der bislang bekannten ca. 40.000 Tier- und Pflanzenarten als bedroht. Der durch Klimawandel bedingte Verlust an Biodiversität stellt eine der zentralen Herausforderungen für die Menschheit dar, da zahlreiche Ökosystemdienstleistungen betroffen sein werden. In dem Hauptseminar werden aktuelle Erkenntnisse aus der Klima-, Klimafolgen- sowie der Biodiversitätsforschung thematisiert, um einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen des Klimawandels auf Biodiversität, Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen zu geben.

Ziel der LV:

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zu Zusammenhängen zwischen Klimawandel und Biodiversität und ihre wissenschaftliche Kommunikation, wahlweise in englischer Sprache.

Voraussetzungen und Vorgehen:

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an den Diskussionen

Literatur:

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzung und Sprechstunden

63-154

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar:
Kritische Stadtforschung und Intersektionalität

LV-Nr.: 63-154

Dozent: Dr. Katharina Schmidt

Zeit: Mi., 10.15-11.45 Uhr

Ort: Digital

Beginn: 07.04.2021

Kommentar:

Wer oder was macht oder ist eigentlich kritische Stadtforschung aus und welche Rolle spielt Intersektionalität darin? Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Grundlagen sowie der Verschneidung von Critical urban theories mit postcolonial, critical race, dis/ability, gender, class und sexuality studies. Wie sind intersektionale Geographien bereits Teil kritischer Stadtforschung, welche Themen, Prozesse, räumliche Dimensionen und Machtverhältnisse werden darin aufgegriffen, welche Aspekte fehlen oder sind kritisch zu betrachten?

Neben theoretischen Auseinandersetzungen, um die Wissensproduktion kritischer Stadtforschung selbst sowie mit aktuellen Debatten um räumliche Dimensionen von intersektionalen Machtverhältnissen in Städten werden im Seminar urbane Beispiele aufgegriffen (wie z.B. Hurricane Katrina und New Orleans, racial captialism in Lissabon etc.) die der Frage nachgehen, wie Stadt mit Hilfe dieser Perspektiven intersektional gedacht werden kann, um gerechtere (urbane) Gesellschaften und Räume zu gestalten.

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit werden rechtzeitig veröffentlicht.